



## Geschäftsleitung der SVP Uri

Fabio Affentranger  
Wegmatt 17, 6460 Altdorf  
praesident@svpuri.ch; 079 241 87 21

13. Juni 2021

---

### Pressemitteilung der Geschäftsleitung der SVP Uri

#### Erfolg für die SVP - Klatsche für die Links-Grüne Umverteilungspolitik

Die SVP Uri nimmt hochofreut zur Kenntnis, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger allen Parolen der SVP Uri gefolgt sind. Dieses Resultat ist eine Kehrtwende in der Energie- und Umweltpolitik, weg von den Träumereien der Luxus-Sozialisten hin zu vernünftigen, effizienten und wirtschaftlichen Lösungen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die wahre Absicht der Linken durchschaut: Beim CO<sub>2</sub>-Gesetz ging es von Anfang an nicht ums Klima, sondern vor allem um sozialistische Umverteilung und um die Bevormundung der Bevölkerung. Das heutige Abstimmungsresultat ist deshalb ein Sieg der Vernunft über die linke Profiteure-Politik und eine Chance für die Schweiz, um endlich eine effiziente und wirtschaftliche Energiepolitik zu betreiben.

Die extremen Agrarinitiativen wurden im Kanton Uri wuchtig abgelehnt. Es ist ein klares Zeichen, dass die Urnerinnen und Urner volles Vertrauen in unsere Bauern haben. Wir als SVP Uri möchten uns bei allen Bäuerinnen und Bauern für ihre tägliche Arbeit, für unsere einheimischen Lebensmittel und die Bewirtschaftung der enorm grossen und steilen Flächen in unserem wunderschönen Kanton bedanken.

Dank dem Ja zum Terrorgesetz haben unsere Behörden die nötigen Mittel für die Bekämpfung von Gewalt- und Terrorakten in der Hand. Um das Übel des Islamismus an der Wurzel zu packen, braucht es eine konsequente Asyl- und Migrationspolitik sowie weitere Massnahmen.

Das Nein zum Covid19-Gesetz ist ein klarer Auftrag an unsere Urner Regierung. Die Urnerinnen und Urner fordern mit diesem klaren Nein eine Rückkehr zur Normalität. Das Urner Stimmvolk hat gegen den Willen aller Parteien ausser der SVP Uri dieses Gesetz abgelehnt. Nun gilt es, dass unser Regierungsrat Druck in Bern für eine schnellstmögliche Rückkehr in alte Zeiten macht. Das nächste Referendum wird kommen und spätestens dort werden die Nein-Stimmen noch bedeutend zunehmen.

Die SVP Uri benötigt in unserem Bergkanton endlich wieder zuverlässige, bürgerliche Partner. Leider seit längerer Zeit sind die mittlerweile linke FDP Uri in die links-grüne Welle hinübergewechselt. Nach der Konzernverantwortungs-Initiative kommt nun mit dem CO<sub>2</sub>-Gesetz eine weitere Niederlage für die CVP zu Stande. Das Stimmvolk hat dank uns realisiert, dass das Gesetz erstens teuer, zweitens nutzlos und drittens ungerecht gewesen wäre. Nun werden vor allem Pendler, Menschen in Randregionen wie dies im Kanton Uri der Fall ist, landwirtschaftliche Familie, Mieter mit geringem Einkommen, junge Menschen mit kleinem Budget und das einfache Gewerbe nicht mit unnötigen Abgaben konfrontiert. Es gibt vielversprechende Wege, um die CO<sub>2</sub>-Problematik in der Schweiz auf pragmatischem Weg zu lösen. Überschüssiger Strom aus Sonnen-, Wasser- und Windenergie soll künftig der Wasserstoff-Herstellung dienen, weil dieser besser speicherbar ist. Der Wasserstoff kann anschliessend etwa ins Erdgasnetz eingespeichert werden.

Die SVP Uri ist nahe am Urner Volk und nimmt Kritik ernst. Man beteiligt sich auch an Podiumsveranstaltungen, welche nicht unsere Kernanliegen beinhalten. Hören wir auch unseren Gegnern oder Kritikern zu und binden sie in unsere Politik ein. Mit einem Demonstrationsverbot oder einer Verweigerung an einem Podium teilzunehmen, gewinnt die Regierung in Zukunft keine Wahlen mehr.

Ihre freiheitsliebende SVP Uri